



patient-informiert-sich.de

Bürger-Schulterschluss Aktion Juli 2009!

An alle Bürgerpatienten und Ärzte, sowie an alle Interessierten in medizinischen Berufen und deren Patienten! Werden Sie von Ihrer Krankenkasse über deren Entscheidungen gefragt? Nein? Dann wird es jetzt Zeit Ihrer Kasse mitzuteilen wie Sie denken. Vergessen Sie nicht: Es ist immerhin Ihr Beitrag um den es geht und über den nicht Sie sondern Dritte entscheiden.

Es langt nicht zu staunen und sich zu wundern, dass Sie zwar immer mehr an Ihre Kasse zahlen müssen, Sie aber immer wieder hören und lesen, das Geld langt nicht.

Es langt nicht, wenn Sie sich im Krankheitsfall ärgern, weil Sie erfahren was bei Ihrer Kasse mit dem Satz „zahlen wir nicht“ entschieden wird.

Es langt nicht, wenn Sie als betroffener Patient erleben, was längst in den Hinterzimmern der Macht gegen Sie als Patient entschieden wurde.

Unsere Aktionen sollen Sie informieren, Sie einladen zum Mitmachen, zum Mitdenken und vor allem sich mit uns EINZUMISCHEN für ein gerechtes humanes Gesundheitswesen. Bieten wir der Lobbyistenpolitik die Stirn. Sagen wir gemeinsam:

NEIN zu der Industrialisierung und dem Verkauf unseres Gesundheitswesens an Kapitalgesellschaften.

NEIN zur damit zusammenhängenden Existenzvernichtung unserer niedergelassenen Haus- und Facharztpraxen.

Drucken Sie die beiliegende Information an die Krankenkasse aus und senden Sie den Bogen ausgefüllt an IHRE Kasse. Informieren Sie Ihre Mitbürger über unsere Aktionen und machen Sie mit bei unserem Bürger-Schulterschluss!

Vergessen Sie nicht – im Jahr 2009 geht es um Beiträge von 167 Milliarden Euro die von uns Kassenpatienten an die Krankenkassen bezahlt werden. Ihr Geld ist zwar in dieser Summe enthalten, doch mit dem zahlen an die Kasse sind Sie entmündigt und haben keinen Einfluss mehr. Lassen Sie sich nicht blenden durch Lockangebote der Kassen die auf Kosten der gesamten Krankenversorgung geht. Sie zahlen Ihr Geld, um im Krankheitsfall abgesichert zu sein! Es geht um Ihre Versorgung im Krankheitsfall und um den Erhalt unserer wohnortnahen Versorgung durch unsere freien niedergelassenen Haus – und Fachärzte.

Bürger –Schulterschluss - Mach mit

www.Patient-informiert-sich.de - Renate Hartwig

patient-informiert-sich.de ist eine Initiative der Autorin Renate Hartwig - 89278 Nersingen
Tel.: (07308) 922103 patient-informiert-sich.de - e-mail: r.hartwig@t-online.de

Name der Krankenkasse: _____

Ich bin bei Ihnen Mitglied und würde das auch weiterhin bleiben wollen. Ich habe mich bei Ihnen gut versichert gefühlt, doch die Entwicklung der letzten Jahre im Gesundheitssystem erwecken bei mir den Eindruck, dass Krankenkassen ihre eigentliche Aufgabe nicht mehr richtig erkennen. Deshalb werde ich Ihnen heute meine Bedürfnisse als gesetzlich Krankenversicherte/er mitteilen.

Beitragszahler/in und somit Versicherte/er einer Krankenkasse bin ich in erster Linie im Vertrauen darauf, dass ich im Krankheitsfall medizinisch gut versorgt werde.

JA NEIN

	JA	NEIN
1. Ich möchte, dass meine Beiträge in erster Linie für medizinische Versorgung im Krankheitsfall verwendet werden.		
2. Ich möchte den Erhalt des freien, niedergelassenen Arztes. Hausarzt sowie Facharzt		
3. Ich erwarte von meiner Kasse, dass sie mit und nicht gegen meinen Arzt arbeitet.		
4. Ich möchte den Einfluss der Pharmaindustrie auf das Arzt-Patienten-Verhältnis abschaffen. Gründe: durch die Rabattverträge zwischen Pharmaindustrie und Kassen werde ich in der freien Arzneimittelwahl entmündigt, da es mir nicht möglich ist, bei gleichem Preis oder eines von mir entrichteten Aufpreises, das von mir gewünschte und von meinem Arzt verordnete Medikament zu erhalten.		
5. Ich möchte, dass die Krankenkassen sich mit uns Beitragszahlern solidarisieren und unsere Forderung nach Angleichung der Mehrwertsteuer auf Arzneimittel von 19 % auf europäischen Niveau (3-7 %) unterstützt.		
6. Ich möchte die Abschaffung der Praxisgebühr. a: Da sich dahinter eine Krankenkassenbeitragsserhöhung versteckt. b: Da sie gezielt als Lenkungsinstrument der Krankenkasse verwendet wird, um mich in Kassenprogramme zu locken.		
7. Ich möchte den Schutz meiner persönlichen Daten. Ich bestehe auf Datenschutz und möchte den Erhalt des Arzt-Patienten-Geheimnisses indem der Arzt meines Vertrauens Herr über meine Krankheitsdaten bleibt. Ich lehne die elektronische Gesundheitskarte (e-Card) ab.		
8. Ich möchte, dass für die Leistungen, die ich benötige, ordnungsgemäß bezahlt wird. Gründe: Die jahrelangen Kürzungen der fälligen Zahlungen seitens meiner Krankenkasse machen mich im Krankheitsfall immer mehr zum Bittsteller. Die Ärzteschaft wird dadurch auch immer mehr veranlasst diesen Verlust über IGEL-Leistungen, die wieder ich bezahlen muss, ihre Existenz zu sichern. Ich erwarte von meiner Kasse, dass sich mein Arzt ohne Existenz- und Regressängste auf meine Behandlung konzentrieren kann.		
9. Ich bin gegen MVZ's (medizinische Versorgungszentren), die von Konzernen, Krankenkassen oder anderen nicht ärztlich Tätigen geführt werden bzw. in dessen Besitz sind.		
10. Ich bin gegen Callcenter im Gesundheitsbereich. Mein Beitragsgeld zahle ich nicht für Telefonbetreuung. Diese Anrufe sind eine Störung in meinem Privatleben. Außerdem kann ich nicht kontrollieren, wem ich meine persönlichen Daten mitteile.		
11. Ich bin gegen eine teilweise oder ganze Übernahme unseres Gesundheitssystems von amerikanischen Gesundheitskonzernen oder deren Geschäftspraktiken.		
12. Ich bin gegen eine Verwendung meiner Beiträge für Bonusprogramme, wie z.B. Nordic-Walking-Kurse, Reisen, Fettwaagen, Schwimmkurse, Geldgeschenke usw., vor allem solange die Beiträge angeblich im Krankheitsfall nicht für mich ausreichend sind.		
13. Ich erwarte bei Nachfrage die totale Transparenz über den Verbleib der Kassenbeiträge		

Die Umsetzung meiner Bedürfnisse werde ich ab heutigem Datum beobachten und meine weitere Mitgliedschaft davon abhängig machen.

Name des Versicherten _____

Mitgliedsnummer _____

Unterschrift: _____